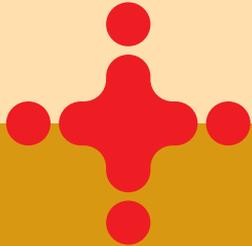


# Gott sei Dank vor Ort



## SCHUTZ FÜR MISSBRAUCHTE MÄDCHEN UND FRAUEN

# Hablondawani - ein Ort der Hoffnung und Zuversicht

FOLGE-PROJEKT!

LAND  
PROJEKTKATEGORIE  
SUMME  
PROJEKTZEITRAUM  
ZIELGRUPPE  
ZIEL  
MASSNAHMEN

Philippinen, Erzdiözese Cáceres, Bicol-Region  
Gesundheit sichern  
20.000 Euro  
2022 bis 2023

Mädchen im Alter von 5-18 Jahren, die Opfer von (sexueller) Gewalt wurden  
Schutz und Heilung der Mädchen sowie Reintegration in die Familien

- Unterbringung, Versorgung und Rehabilitation von durchschnittlich 100 Mädchen pro Jahr im Hablondawani Good Sheperd Home
- Häusliche Betreuung der Mädchen nach dem Heimaufenthalt
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für Familien sowie Aufklärungsarbeit zur Prävention von Gewalt und Kindesmissbrauch

### Die Situation vor Ort

Die Philippinen sind ein sehr armes Land. Fast 20% der Philippinos leben unterhalb der Armutsgrenze. Tausende Kinder und sogar ganze Familien leben und arbeiten auf der Straße. Vor allem die Kinder sind dort physischer und auch sexueller Gewalt schutzlos ausgesetzt. Um zu überleben, sehen viele von ihnen keinen anderen Ausweg als sich zu prostituieren. Aber auch innerhalb der eigenen Familie kommt es zum Missbrauch an den Kindern. Nach offiziellen Angaben sind **sieben von zehn Vergewaltigungsoffern Kinder**. Die strikten Ausgangsbeschränkungen aufgrund der Covid-19 Pandemie lassen die Anzahl der Opfer häuslicher Gewalt um ein Vielfaches höher vermuten.

### Was unsere Projektpartner tun

Die Ordensschwestern vom Guten Hirten haben 1993 in Naga City das **Schutzzentrum Hablondawani für missbrauchte Mädchen und Frauen** ins Leben gerufen. Das Wort aus der Sprache der Bicol-Region bedeutet Regenbogen und symbolisiert die Hoffnung auf einen Neuanfang. Bei den Schwestern finden die oft traumatisierten Mädchen liebevolle **Aufnahme, Therapie, Fürsorge und eine Gemeinschaft**, in der sie sich austauschen und ihre Erlebnisse aufarbeiten können. Über 100 Mädchen wenden sich jährlich an das Zentrum. 20 bis 30 Mädchen können dort für einen längeren Zeitraum aufgenommen werden. Die Schwestern sorgen für Schul-



### PHILIPPINEN

Hauptstadt:	Manila
Fläche:	310.798 km <sup>2</sup>
Einwohner:	109.600.000
BIP pro Kopf*:	\$ 3330
HDI Index, Rang**:	107
Religion:	80% Katholiken, 6% Muslime, 3% Iglesia ni Cristo, 2% Evangelikale; indigene Religionen, Buddhisten und Hindus

\*BIP = Bruttoinlandsprodukt, \*\*HDI (Human Development Index) = Messzahl für den Entwicklungsstand eines Landes (Komponenten: Lebenserwartung, Ausbildung und Kaufkraft)

und Berufsausbildung sowie die medizinische Versorgung. Zudem organisieren sie rechtlichen Beistand, wenn man die Mädchen dazu ermutigen kann, ihren Vergehwaltiger anzuzeigen. Das ist oft ein mühsamer Weg.

Die Schwestern begleiten und beraten die Mädchen und Frauen auch nach ihrem Aufenthalt im Zentrum und suchen sie regelmäßig zuhause auf. In den umliegenden Gemeinden schulen sie vor allem Frauen und Mütter, damit ein Umfeld geschaffen wird, in dem sich Frauen und Mädchen angenommen fühlen und jegliche Unterstützung erfahren.

**Ziel ist, den Kreislauf der Gewalt an Frauen und Mädchen zu durchbrechen** und für nachkommende Generationen eine solche Situation gar nicht erst entstehen zu lassen.



Titelfoto: Die Musiktherapie macht den Mädchen besonders Spaß. Sie komponieren sogar eigene Lieder, in denen sie Ihre Erlebnisse verarbeiten.  
Foto links: Taekwondo fördert die Konzentrationsfähigkeit und das Körperbewusstsein.

Beide Kurse sind Bestandteil der therapeutischen Maßnahmen für die Mädchen, die stationär im Zentrum aufgenommen werden.

## Wie Sie helfen können

Die verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen helfen den Mädchen und jungen Frauen, ihre durch sexuelle Gewalt erlebten Traumata zu überwinden oder zumindest zu lernen, diese nicht ihr weiteres Leben bestimmen zu lassen. Die Schwestern bemühen sich sehr um eine Aussöhnung der Betroffenen mit ihren Familien. Diese spielt in der philippinischen Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle. Immer vorausgesetzt, dass die Umstände es zulassen, ist die Reintegration der Frauen in die Struktur der Familie daher oberstes Ziel. missio München unterstützt die Schwestern vom Guten Hirten bei

- der Unterbringung, Versorgung und den therapeutischen Maßnahmen im Zentrum,
- der Betreuung von Mädchen außerhalb des Zentrums und
- Beratungs- und Unterstützungsangeboten für die Familien

mit einem **jährlichen Betrag in Höhe von 10.000 Euro.**

**Mit Ihrer Spende schenken Sie missbrauchten Mädchen Schutz, Heilung und die Zuversicht auf ein künftig besseres Leben.**

**Dafür danken wir Ihnen von Herzen!**

„Wir fühlen uns der spirituellen und menschlichen Gesundheit und ganzheitlichen Entwicklung der Mädchen und Frauen zutiefst verpflichtet.“

Sr. Francia Blando, Religious of the Good Sheperd,  
Projektverantwortliche



**EIN STÜCK VOM REGENBOGEN**

**Helfen Sie** mit Ihrer Spende

und schenken Sie einen Hoffnungsschimmer.

**Vielen Dank für Ihre Unterstützung!**

**missio München tritt Missbrauch in jeglicher Form entgegen.**

Nähere Informationen zur missio Schutz-Policy sowie zu unseren Projektförder-Richtlinien finden Sie auf [www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent](http://www.missio.com/ueber-uns/missio-transparent)

**missio**

**INTERNATIONALES  
KATHOLISCHES MISSIONSWERK**

Ludwig Missionsverein KdöR

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

**Katja Brodmann**

Pettenkoferstraße 26-28 | DE - 80336 München

Tel. +49 (0)89 51 62-319

Fax +49 (0)89 51 62-350

[k.brodmann@missio.de](mailto:k.brodmann@missio.de)

[www.missio.com](http://www.missio.com)

LIGA Bank München

IBAN DE96 7509 0300 0800 0800 04

BIC GENODEF1M05

